

Univerzita Karlova v Praze

Filozofická fakulta

Ústav germánských studií

Bakalářská práce

Adéla Pecková

**„Du has(s)t mich (gefragt)...“ Literární
ztvárnění v lidech hluboce zakořeněných
strachů v textech skupiny ‚Rammstein‘**

**„Du has(s)t mich (gefragt)...“ Menschliche
Urängste und ihre literarische Umsetzung in
Liedtexten der Gruppe ‚Rammstein‘**

Ich bedanke mich herzlich bei Herrn Boris Blahak, M.A. für sein freundliches Entgegenkommen und für seinen intensiven Einsatz bei Betreuung meiner Bachelorarbeit.

Prohlašuji, že jsem bakalářskou práci vypracovala samostatně, že jsem řádně citovala všechny použité prameny a literaturu a že práce nebyla využita v rámci jiného vysokoškolského studia či k získání jiného nebo stejného titulu.

V Praze dne 22.11.2013

Adéla Pecková

Abstrakt (česky):

„Du has(s)t mich (gefragt) ...“ je slovní hříčkou vystihující kontroverznost německé skupiny Rammstein, která svou tvorbou leckdy bez obalu naráží na nejrůznější společenské události a společensky tabuizovaná témata. Svým přímočarým postojem vyvolává v lidech obraz hluboce zakořeněných strachů. Cílem této práce je interpretace vybraných textů a kontroverzních témat, v nich obsažených, i poukázání na motivy, které vyvolávají u jednotlivých posluchačů mnoho emocí. Motivы odrážejí mnohdy lidské slabosti. Ústřední otázkou je, proč se tato německá skupina stala fenoménem současnosti po celém světě a proč jsou její texty předmětem diskuzí. Objevující se provokace má zajisté kořeny v původu členů skupiny Rammstein, jež pocházejí z bývalé NDR, kde neměli příležitost otevřeně se vyjádřit ke kontroverzní tematice.

Abstrakt (auf Deutsch):

Das Zitat im Titel der vorliegenden Arbeit beinhaltet eines der bekanntesten Wortspiele der deutschen Musikgruppe ‚Rammstein‘, die in ihren Liedtexten unverhohlen mit Vorzug gesellschaftliche tabuisierte Themen zur Sprache bringt und bei Menschen das Bild universell verbreiteter Urängste hervorruft. Das Ziel der vorliegenden Arbeit ist die literaturwissenschaftliche Analyse ausgewählter Liedtexte und der in ihnen behandelten kontroversen Themen in Hinblick auf die genannten Urängste bzw. menschlichen Schwächen und ihre Art der literarischen Umsetzung (mittels Ironie, Wortspiel und anderer rhetorischer Stilmittel). Dabei soll die unterstützende Wirkung der Musik berücksichtigt werden. Aufgrund der gewonnenen Erkenntnisse soll weiter versucht werden, darzustellen, warum diese Musikgruppe zu einem weltweit bekannten Gegenwartsphänomen werden konnte und warum ihre Liedtexte öffentlich kontrovers diskutiert werden. Dabei soll die Hypothese überprüft werden. Die Herkunft der Musiker aus der ehemaligen DDR begünstigt die Provokation in ihren Liedtexten, da es im EDS-System erschwerte Bedingungen einer offenen Äußerung zu kontroverser Problematik gab.

Abstrakt (in English):

A fitting citation from the name of this thesis contains one of the most well known plays on words of the German band Rammstein, which engages socially taboo topics in its lyrics and thus evokes human primal fears. The goal of this thesis is a literary analysis of selected lyrics with a regard to the related controversial topics. Controversial topics often reflect human weaknesses. This thesis focuses on their literary implementation in lyrics (irony, plays on

words and rhetorical and stylistic tools) with a consideration of the accompanying music. Based on the insight gained, the important question is: why has the band Rammstein become a phenomenon of the present time all over the world and why are its lyrics subjects of discussion. The provocation certainly has its roots in the origin of the members of the band, who come from the former DDR, where they did not have the opportunity to openly comment controversial topics.

Klíčová slova (česky): Hluboce zakořeněné strachy, Rammstein, texty, provokace, kontroverze

Schlüsselwörter (auf Deutsch): Urängste, Rammstein, Liedtexte, Provokation, Kontroverse

Key words (in English): human primal fears, Rammstein, lyrics, provocation, controversy

Inhalt

1. Einleitung.....	10
2. Wurzeln des Phänomens Rammstein.....	13
2.1 Die Gründungsphase	14
2.2 Bandmitglieder von Rammstein.....	15
2.3 Alben der Gruppe Rammstein.....	17
3. Originalität und Popularität der Gruppe und ihr Image	22
4. Gliederung der Songtexte nach dem Angst-Urangst-Tabu-Prinzip.....	24
4.1 Angst.....	24
4.2 Urangst	26
4.3 Gesellschaftliche Tabus.....	27
5. Die literarische Umsetzung der Songtexte von Rammstein: 4 Beispielanalysen	29
5.1 Du hast	30
5.2 Amerika.....	32
5.2.1 Analyse des Songtextes	32
5.2.2 Analyse des Musikvideos	34
5.2.2.1 Politisch-historischer Hintergrund.....	34
5.2.2.2 Außeramerikanische-weltpolitische Angelegenheiten, bzw. Streitpunkte	34
5.2.2.3 Globalisierung – Amerikanisierung.....	36
5.2.2.4 Innenamerikanische Angelegenheiten	37
5.2.2.5 Schlussfolgerung und der eigentliche Sinn des Liedes.....	37
5.3 Mutter.....	38
5.4 Mein Teil.....	41
6. Zusammenfassung	44
7. Resümee.....	46
8. Quellen.....	47
8.1 Gedruckte Quellen	47
8.2 Internetquellen.....	48
9. Anhang: Songtexte.....	49
9. 1 Du hast	49
9.2 Amerika.....	50
9.3 Mutter.....	52
9.4 Mein Teil.....	53

1. Einleitung

Die Bachelorarbeit verfolgt mehrere Ziele. Das Hauptziel ist dem auch fremdfachen Leser die Kultur um die Musikgruppe Rammstein vorzustellen, damit sich der Leser in der Problematik der ganzen Geschichte und Ideenausdrucksform der Band orientieren kann und damit der Leser den Ideenreichtum der Songtexte von Rammstein begreift. Denn ohne die Geschichte der Band zu kennen, wäre der Leser nicht in der Lage, die Songtexte auf richtige Art und Weise zu verstehen, weil die Geschichte der Band einen riesigen Einfluss auf ihre Texte nahm. Die unterschiedlichen Geschehnisse in der Gesellschaft während der Existenz von Rammstein wurden jederzeit zum Ansporn zum weiteren Schaffen, daher bietet Rammstein dem heutigen Hörer eine vielschichtige Einsicht in soziale Probleme, die die Gesellschaft bewegen.

Und gerade deswegen setzt sich die Arbeit zum weiteren Ziel die Auslegung der zahlreichen Erscheinungen von menschlichen Ängsten, Urängsten, Tabus und verschiedenen Ideen aufgrund der realistischen Ereignisse, die im Leser diese Engegefühle hervorrufen.

Da diese Arbeit dem Leser alle Alben beschreibt, vermag der Leser ganz genau zu begreifen, wie sich die Ideen und die Entwicklung innerhalb der Gruppe und ihrer Anhänger entfalten.

Die Bachelorarbeit weist den Leser anhand der grundlegenden Auslegung der Geschichte und des Schaffens von Rammstein in beiden Teilen auf die Tatsache hin, warum diese Band zu den umstrittensten Musikgruppen weltweit gehört.

„Rammstein hat eine merkwürdige Karriere hinter sich, vielleicht sogar die merkwürdigste in der nationalen Pop-Szenerie, die es jemals gab.“ (Fuchs-Gamböck/Schatz 2010: 9)

Die deutsche Musikgruppe Rammstein ist ein Phänomen, das schon seit ihrer Gründung im Jahre 1994 viele Emotionen, Diskussionen und Spekulationen erregt hat. In der Arbeit möchte ich zuerst kurz die einzelnen Mitglieder und ihre Herkunft vorstellen, da es meiner Meinung nach für das Verständnis ihres Schaffens wichtig ist. Alle sechs Mitglieder kommen aus der ehemaligen DDR, wo man als Vertreter der Punkszene keine leichten Bedingungen hatte.

Heutzutage gilt Rammstein als die umstrittenste gegenwärtige Band in Deutschland, sogar in der ganzen Welt. Warum es so ist, darauf möchte ich in folgenden Kapiteln dieser wissenschaftlichen Arbeit eingehen. Das Phänomen Rammstein bildet ein komplexes Paket von tiefgedachten Texten, hochwertiger Musik und einzigartiger Bühnenshows. Diese Gruppe kann sehr gut die Öffentlichkeit ansprechen, einige Leute sympathisieren mit ihnen, einige Leute hassen sie. Dies ist aber genau, was im heutigen Showbusiness entscheidend ist. Es geht darum, unübersehbar zu sein. Und das gelingt ihnen hervorragend.

„Wenn sich Leute durch unsere Arbeit provoziert fühlen, bitteschön, sollen sie eben. Wenn sie uns als Romantiker betrachten, ist uns das natürlich auch recht. Und wenn sie uns einfach nur als Komödianten belächeln, geht das gleichfalls völlig in Ordnung. Wir würden uns wohl am ehesten als ‚moderne Entertainer‘ bezeichnen.“ (Musikexpress/Sounds, Ausgabe 05/ 1997, zit. nach: Fuchs-Gamböck/Schatz 2010: 10)

In den Texten kommen verschiedene Themen vor. Manche Themen können als menschliche Urängste angesehen werden, deshalb werden einige Kapitel daran orientiert werden, welche konkreten Urängste die Texte beinhalten. Sehr oft tauchen als Urängste gesellschaftliche Tabus oder die erste erlebte Angst auf. Im folgenden Teil wird der Terminus „Uranst“ aus der psychologischen Sicht angesehen und erklärt. Um einzelne Urängste nahezubringen, werden diese auch mithilfe der psychologischen Definitionen in diesem Kapitel beschrieben werden.

Anschließend soll an Beispielen mithilfe literaturwissenschaftlicher Methoden veranschaulicht werden, wie die Gruppe Rammstein mit dem Wortspiel, der Mehrdeutigkeit und anderen rhetorischen Stilmitteln arbeitet. Schon im Titel dieser Arbeit weist die Band auf ein hervorragendes Wortspiel hin. In ihrem Lied singen sie: *Du, du hast, du hast mich...*, das Wort *hast* kommt natürlich von dem Verb *haben* und nicht von dem Verb *hassen*, dies wird aber erst klar, wenn das Lied weitergesungen wird. → *Du hast mich gefragt...*

Für die Untersuchung mithilfe wissenschaftlicher Methoden wählte ich die Lieder: *Du hast*, *Mutter*, *Amerika* und *Mein Teil*.

Als Quellen dienten mir überwiegend Bücher. In den ersten Kapiteln erhalte ich Informationen vor allem von populärwissenschaftlichen Büchern, die von Journalisten geschrieben wurden. Die Bücher *Ursprung Punkszene* oder *"Rammstein hätte im Westen nie*

gegeben" von Michele Bettendorf und *Bis das Herz brennt – Die inoffizielle Rammstein Biografie* von Michael Fuchs-Gamböck und Thorsten Schatz beschreiben die ersten Schritte und die allmähliche Entwicklung der Band. Beide Bücher beinhalten viele interessante Informationen, die die Autoren als faszinierte Beobachter der Band sammeln konnten.

„Denn Rammstein polarisieren, was sie gelegentlich schockierend, aber auf alle Fälle immer aufregend macht. Und genau deshalb war ich von der Idee begeistert, dass ich einer von zwei Autoren dieser Rammstein-Biografie sein würde.“ (Thorsten Schatz, Vorwort: Warum dieses Buch über Rammstein)

„Die sechs Rammsteiner waren mir vom ersten Moment an sympathisch. Beim Interview wirkten sie zwar ein wenig linkisch, gleichzeitig durchaus selbstbewusst, äußerst witzig und geistreich, und sie wussten definitiv, wohin ihre Reise (Reise ...) ab sofort gehen würde – ganz nach oben. Ich war beeindruckt von diesem geballten Selbstbewusstsein, denn zumindest aus den fünf Titeln, die ich bis dahin von der Band kannte, war für mich das Hitpotenzial nicht unbedingt herauszuhören.“ (Michael Fuchs-Gamböck, Vorwort: Warum dieses Buch über Rammstein)

Diese zwei Zitate aus dem Vorwort des Buches *Bis das Herz brennt – Die inoffizielle Rammstein Biografie* beweisen die Eingenommenheit der beiden Autoren, die persönlich mit den Bandmitgliedern in Kontakt kamen und die Geschichte von den Anfängen bis zur neuen CD „Liebe ist für alle da“ detailliert erzählen können.

Zum Schluss dieser Arbeit möchte ich eine kurze Zusammenfassung den wichtigsten Arbeitsergebnissen widmen.

2. Wurzeln des Phänomens Rammstein

„Es gibt viele Rock-Metal-Gruppen, die nur die Eltern ärgern wollen, und es gibt die Bands, die schöne Musik machen, Rammsteins Konzept war es, zu ärgern und Anstoß zu erregen. Die Musik sollte stampfend und tanzbar sein. Dieses war die Grundidee.“ (Bettendorf 2002: 73)

Die Gruppe Rammstein provoziert schon mit dem Namen, der auf einen tragischen Hintergrund hinweist. Als Inspiration für die Benennung dieser Musikgruppe diente der Name eines kleinen pfälzischen Ortes Ramstein, wo bei einer Flugshow im Jahre 1988 zu einer Katastrophe kam. Ein Düsenjäger stürzte ab und dabei kamen 70 Besucher der Show ums Leben und andere wurden schwer verletzt. (Vgl. ebd. 72) Die Gruppemitglieder schufen ihren Namen mit einem hinzugefügten *m*. Mit dieser Benennung erweckt die Gruppe viele Emotionen, weil sie an den tragischen Unfall erinnert. Rammstein ist auch der Name eines Liedes, das sie im Uranfang ihres Schaffens dem Publikum präsentierten. Zu dem Namen der Gruppe äußerte sich der Gitarrist Paul Landers im „Rammstein“-Buch von Gert Hof folgendermaßen: *„Wir hatten früher so eine Idee, wir müssten eine Band haben, die ‚Rammstein Flugschau‘ heißt. Im Überschwang des Übermutes fiel der Name ein paar Mal und blieb irgendwie so kleben, auch wenn einige von der Band das blöd fanden. Was sie jetzt natürlich nicht mehr wollen wissen. Jedenfalls blieb der Name einfach hängen wie ein Spitzname. ‚Flugschau‘ war dann zu lang, aber Rammstein fanden wir gut, das hat auch zur Musik gepasst.“* (Hof, zit. nach: Fuchs-Gamböck/Schatz 2010: 58)

2.1 Die Gründungsphase

„[...] Das Projekt Rammstein entstand in den früheren Neunzigern in einem Probekeller am Prenzlauer Berg, ein sonderbares Baby war das, gegründet von einer Horde Jungs, die die große Oper und den Konzeptrock mochten, die im Jazz, im Blues und in der Klassik geschult waren, die aber eine solche Wut hatten, dass westdeutscher Punk dagegen so gefährlich rüberkam wie, sagen wir, ein nicht gut besuchter Ostermarsch bei feinem Regen.“ (Gorkow 2012: 12)

Kurz möchte ich in diesem Kapitel darauf eingehen, wer überhaupt die Gruppe Rammstein bildet und wo sie eigentlich herkommen. Die Herkunft der Musiker aus der ehemaligen DDR beeinflusst deutlich ihr Schaffen und begünstigt Provokationen in ihren Liedtexten, da es im EDS-System erschwerte Bedingungen einer offenen Äußerung zu kontroverser Problematik gab. Alle sechs Mitglieder erlebten wie schwierig es war Musiker im sozialistischen System zu sein. Das sozialistische Zwangssystem ermöglichte kaum die Punkszene nach dem westlichen Vorbild zu entwickeln.

Junge Musiker wurden sehr oft von den Staatsorganen schikaniert. Sie hatten kaum die Möglichkeit ihre Kreativität in die Songs umzusetzen, weil sie vor allem als Feind des Sozialismus betrachtet wurden und deshalb durften sie meistens nicht öffentlich auftreten. Die Polizei bestrafte sehr oft die Punkbands für jede Kleinigkeit oder auch zu Unrecht mit Auftrittsverboten. Zum Alltag gehörten auch Repressalien wie ständige Ausweiskontrollen, Platzverbote, willkürliches Mitnehmen auf Polizeireviere oder brutale Übergriffe und nachfolgende Gefängnisstrafen. Als typisches Merkmal des Systems zeigte sich auch das Verbot die Songtexte in anderen Sprachen zu schreiben, die deutsche Sprache war die einzige erlaubte Sprache der Songs. Auch undenkbar in Texten wäre zum Beispiel eine ironische Anspielung auf das sozialistische System gewesen. Nicht selten leisteten die jungen Punker der Polizei so einen Widerstand, dass sie machtlos wurden. Der Ort, wo sich viele junge Künstler konzentrierten, war Prenzlauer Berg. Hier gelang es trotz der Polizeirepression regelmäßig Konzerte zu realisieren. Die Existenz der Bands war wirklich nicht einfach, auch wegen finanzieller Schwierigkeiten. Die technische Ausstattung für das Spielen war höchstens kostbar. Alle Bandmitglieder der Gruppe Rammstein wirkten auch in diesem künstlerischen Umfeld, in DDR Bands, die teilweise noch existieren. (Vgl. Bettendorf 2002: 5-6)

2.2 Bandmitglieder von Rammstein

Alle sechs Bandmitglieder wirkten vor der Gründung in verschiedenen Punkbands in der DDR. Einige von denen spielten vor Rammstein sogar gemeinsam in einer Band, wie zum Beispiel in Feeling B. Teilweise waren deshalb die Bandmitglieder in der Zeit der Gründung schon miteinander befreundet.

„Rammstein war eigentlich nur ein Nebenprojekt, zu Beginn sollte etwas gemacht werden, das keiner anderen Band ähneln sollte, etwas, das es noch nicht vorher gegeben hat. [...] alle drei hatten den Wunsch einen neuen Stil von Musik herauszubringen, den sie nicht in ihre Bands einbringen konnten.“ (Bettendorf 2002: 72).

Das Sextett Rammstein bilden:

Richard Z. Kruspe, geboren am 24.06.1967 in Wittenberge, Gitarrist

Christoph Schneider, geboren am 11.05.1966 in Berlin, Schlagzeuger

Oliver Riedel, geboren am 11.04.1971 in Schwerin, Bassist

Till Lindemann, geboren am 04.01.1963 in Wendisch-Rambow, Sänger und Textverfasser

Paul Landers, geboren am 09.12.1964 in Berlin-Baumschulenweg, Gitarrist

Christian Lorenz, geboren am 16.11.1966 in Berlin, Keyboarder

Die drei ersten Erwähnten wohnten vor der Gründung in einer Wohnung und entschieden sich eine neue Band gemeinsam zu bilden. Nach Richards Idee sollte die neue gegründete Gruppe eine akustische und elektronische Mischung von Instrumenten sein. Dazu sollte eine provozierende Stimme auftreten. Richard Kruspe, der aus dem Norden der DDR stammte und am härtesten von allen Mitglieder der Gruppe von der Polizei schikaniert wurde, sogar auch für mehrere Tage festgenommen wurde, hatte das größte Interesse, eine neue Band zu gründen, damit er all seine Wut herauslassen könnte. Deswegen hatten sie vor, harte Musik mit deutschen Texten zu produzieren, in denen sie sich jetzt aber endlich frei äußern können und mit der Vergangenheit nach ihrer Art und Weise auseinandersetzen könnten. Als die Grundidee festgelegt wurde, suchte Richard Kruspe nach einem Sänger. In Frage kam Till Lindemann, der vom Korbflechten damals lebte. Richard Kruspe kannte ihn und seine tiefe beeindruckende Stimme schon von vorher und musste ihn nicht lange überreden, der Gruppe beizutreten. Interessant ist, Till Lindemann wirkte vorher als Schlagzeuger in der Punkband

„First Arsch“. Nach dem Engagieren von Till Lindemann schloss sich der neu entstehenden Musikgruppe Paul Landers an, der seine Jugend in Russland verbrachte und später als Gitarrist bei Feeling B spielte. Um die Gruppe vervollständigen zu können, brauchten sie noch einen Keyboarder. Als sechster ergänzte Christian »Flake« Lorenz die Gruppe, obwohl es damals nicht einfach war, ihn dazu zu veranlassen. Am Anfang hatte er kein Interesse, sich an diesem Projekt zu beteiligen. Da er das Projekt bei persönlichem Besuch so gut fand, entschied er sich bei diesem „Spaß“ zu sein. (Vgl. Bettendorf 2002: 73,74)

„Der Untergang der DDR und damit die Öffnung nach Westen war für die Bürger des ehemaligen Arbeiter- und Bauerstaates eine schwerfassbare Situation. Nach 40 Jahren hatte sich die Gewissheit zementiert, dass sie wohl ewig im sozialistischen System ihr Leben fristen müssten. Dennoch hatten sie sich darauf verlassen können, und diese Sicherheit war jetzt verschwunden. Deshalb reagierten viele Ex-DDR-Bürger nach der ersten Euphorie zurückhaltend und verunsichert – wie auch Flake, Paul und Till, die ihre neuen Möglichkeiten nicht einschätzen konnten.“ (Fuchs-Gamböck/Schatz 2010: 19)

2.3 Alben der Gruppe Rammstein

Nach dem Fall der Mauer veränderte sich ihr ganzes Leben. Es gab keine Zensur mehr, man hatte auch endlich Zugang zur technischen Ausstattung in Aufnahmestudios. Letztendlich konnte die Musik des Sextetts richtig losgehen. Von Anfang an widmeten sie sich der Arbeit wirklich hart und investierten viel Energie, weil sie das Musizieren sehr ernst nahmen. Das bestätigt außerdem die Aussage von Paul Landers: „Also, ich hatte zwei Ziele, als wir mit Rammstein anfangen. Da gab es so einen Club in Berlin, der hieß ‚Huxley’s‘ und da haben so um die 3000 Leute reingepasst. Und da mal spielen, das war mein größter Traum. Haben wir geschafft. Der zweite Traum war, einmal mit dem Gitarrenkoffer ins Flugzeug zu steigen und zum Konzert zu fliegen. Haben wir auch längst geschafft. Ich bin also durch.“ (Berliner Lokalsender Fritz, im Juni 2004, zit. nach: Fuchs-Gamböck/Schatz 2010: 58)

Im Jahre 1994 nahmen sie die ersten Demos *Das alte Lied*, *Seemann*, *Weisses Fleisch* und *Rammstein* auf und nahmen an einem Berliner Festival teil, damit sie ihre ersten Stücke dem Publikum vorstellen konnten und in das öffentliche Bewusstsein des Publikums kommen konnten. Um in die öffentliche Wahrnehmung einzudringen, wollten sie sich anlässlich anderer Konzerte möglichst oft live präsentieren. Kurz nach den ersten Auftritten traten sie in Kontakt mit einem schwedischen Produzenten, mit dessen Hilfe sie ihr Debütalbum in Stockholm aufnahmen. (Vgl. ebd. 58 f.)

Übersicht der Alben der Gruppe Rammstein und deren Erscheinungsjahre:

Herzeleid, 1995

Sehnsucht, 1997

Live aus Berlin, 1999

Mutter, 2001

Reise, Reise; 2004

Rosenrot, 2005

Liebe ist für alle da, 2009

Schon mit dem Debütalbum *Herzeleid* wurde Rammstein in ganz Deutschland berühmt, was eigentlich nicht für die Bands aus dem Osten typisch ist. Nur wenigen von

denen gelang es, sich auch im Westen durchzusetzen. Außer Rammstein gehört zu dieser Ausnahme die aus Leipzig stammende Gruppe Die Prinzen. Mit dem Album *Herzeleid*, dessen Name und das Album-Cover viele Aufregungen erweckten, erhielten Rammstein in Deutschland eine Goldene Schallplatte für 250.000 verkaufte Exemplare. (Vgl. ebd. 64,65)

Um ihre Bühnenshows attraktiv zu machen, verbanden sie sich mit Gert Hof, dem außergewöhnlichem Künstler, der für seine spektakulären Lichtinstallationen weltweit bekannt ist. Mit dem weiteren Album *Sehnsucht* stieg ihre Popularität rapid und damit auch die *Sehnsucht* des Publikums nach Livekonzerten, die die Band mit Hilfe Gert Hof in die großartige und beeindruckende Show mit dem Feuer und Kulissen umsetzte. Das Album *Sehnsucht* bedeutete für die Band auch den internationalen Durchbruch, weil die Fans sich nicht nur aus ihrer Heimat rekrutierten, sondern auch außerhalb der Grenzen Deutschlands. Dieses Album erreichte die Spitzenpositionen in deutschen Charts, an denen es auch mehrere Wochen blieb. Dieser Erfolg brachte der Band auch eine Menge Fans in den USA. Dazu sagte Richard Kruspe in einem Interview mit dem Musikmagazin *NYRock* aus dem November 1998 etwas ratlos auf die Frage, wo auf einmal die vielen US-Fans herkamen (übersetzt): „*Ich weiß es nicht, aber dasselbe geschah in Europa. Die Fans tauchten aus dem Nichts auf. Weißt du, das passiert in den USA sogar noch schneller. Die Staaten sind einfach rasanter und nicht so entspannt wie Europa.*“ (zit. nach: Fuchs-Gamböck/Schatz 2010: 96). In den USA wurden ihre Songs in bekannten Filmen *Lost Highway* und *Triple X* verwendet, was die Band noch mehr in das Bewusstsein der Öffentlichkeit brachte. (Vgl. ebd. 68-69, 96-97)

Nächstes Album kam im August 1998, als die Aufnahme des Konzerts *Live aus Berlin* in der Berliner Wuhlheide vor 40 000 Fans entstand. Damit vorbereitete die Band dem Publikum eine effektvolle und großartige Show, wie eigentlich Michele Bettendorf im Buch *Ursprung der Punkszene oder "Rammstein hätte es im Westen nie gegeben"* beschreibt:

„*Es war den Rammstein wichtig, es dort zu machen, wo sie leben und herkommen. [...] 16 Kamerateams waren im Einsatz, die Kameracrews waren diejenigen, die für MTV und Rock am Ring gearbeitet hatten, diese haben alles exakt festgehalten. Die großen Monumentalbilder inklusive Menschenmassen, Licht, Explosionen und die gigantische Bühne, alles wurde gefilmt, sogar die farbigen Kontaktlinsen der Musiker, die markante Bewegungsabläufe, die Faszination und Begeisterung der Fans. Diese Show zu produzieren war unheimlich teuer und waghalsig, aber es hat sich gelohnt, denn das Spektakel wird keiner*

der anwesenden Fans so schnell vergessen können. [...] Alle bis dahin erschienene Lieder wurden gespielt, die aus dem ersten oder dem zweiten Album. Nichts fehlte, alles war perfekt.“ (Bettendorf 2002: 77,78) Mit dem dritten Album *Mutter*, das nach 4 Jahre nach dem erfolgreichen Album *Sehnsucht* und zwei Jahre nach der pompösen Aufnahme *Live aus Berlin*, wollte die Band etwas ganz Neues dem Publikum vorstellen. Dieses Album beinhaltet Songs mit sehr skandalösen und ironischen Texten, die die Öffentlichkeit schockierten. Sowie beim Album *Herzeleid* erweckte das Cover-Bild der CD großes Aufheben. Vor allem die Songs dieser dritten CD erzählen über menschliche Urängste und Tabus, denen diese Arbeit gewidmet wird. Großer Erfolg dieses Albums war auch mit der dazugehörigen Tournee gekrönt, weil die Rammsteiner die Fans mit einer neuen faszinierenden Bühnenshow überraschten. (Vgl. ebd. 94,95,100)

Nach der zweijährigen Tour mit dem Album *Mutter* in den Jahren 2001 und 2002 zog sich die Gruppe von allen Musikaktivitäten zurück und machte eine verdiente Pause. Das ganze Jahr 2003 erschien die Gruppe nicht in der Öffentlichkeit, um ausruhen zu können. Trotzdem waren sie während ihrer Auszeit nicht völlig untätig. Neben der Tour in 2002 veröffentlichte der Rammsteinsänger Till Lindemann seinen Gedichtband *Messer*, mit dem er auf Lesereise ging. Obwohl er die Lesereise für Erkrankung abrechnen musste, ließ sich sein Gedichtband sehr gut verkaufen. In dieser Zeit stellte sich Till Lindemann auch als Schauspieler in einer Nebenrolle in einem Film für Kinder vor. Andere Mitglieder arbeiteten an ihren anderen musikalischen Projekten. Nach dem Erfolg mit *Mutter* kam auch Druck wegen der erhöhten Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit und entstandenen Spekulationen, dass es einige Probleme innerhalb der Gruppe gab. (Vgl. Fuchs-Gamböck/Schatz 2010: 131)

Nachdem sie ihre Unstimmigkeiten gemeinsam in der Band überwand, konnten die Vorbereitungen eines neuen Albums anfangen. Am Ende des Jahres 2003 fuhr die Gruppe nach Malaga in Südspanien, um dort ihr viertes Album aufzunehmen. Zum neuen Album mit 11 Songs konnten sie zuerst nicht den richtigen Namen finden. (Vgl. ebd. 132) In einem Band-Gespräch für das Online-Musikmagazin von *Motor Music*, ebenfalls aus dem Frühjahr 2004, sagte Richard auf die Frage nach dem Albumtitel: „*Oh Gott! Wir hatten den Arbeitstitel ‚Reise Reise‘. Dann sind wir alle alten Plattentitel noch mal durchgegangen. ‚Herzeleid‘, ‚Sehnsucht‘, ‚Mutter‘ - und dann ‚Reise Reise‘? Das hört sich einfach scheiße an. [...] In einem Interview mit dem Musikmagazin Das Ding aus dem September 2004 verriet Richard, dass sie schließlich doch bei „Reise, Reise“ blieben und alle andere Titel verwarfen: „Die*

früheren CD-Titel waren so stark, denk nur an ‚Sehnsucht‘ oder ‚Mutter‘. [...] Mir gefällt die Idee, die hinter ‚Reise, Reise‘ steckt eigentlich gut. Der Titel bietet viele Facetten, und jeder hat dabei ein anderes Bild im Kopf.“ (ebd. 133) Auf dem Album *Reise, Reise* erschien das Lied *Mein Teil*, das am meisten diskutiert wurde. Das erzählt über das Thema *Kannibalismus* und auch eine menschliche Urangst, sogar eine von der grausigsten überhaupt, bearbeitet. Das Video zu diesem Lied wurde als skandalös, ekelhaft und pervers bezeichnet. Auch die Mitglieder selbst gaben in einem Interview zu, dass sie vielleicht bei manchen ein Tabu brachen. Es kam zu Reaktionen auf dieses Lied weltweit und verursachte wieder häufige Diskussionen. (Vgl. ebd. 135, 136)

Andere Songs von *Reise, Reise* sind auch zu bemerken. Es gibt auch zum Beispiel das Lied *Amerika*, das sich ironisch über die amerikanische Kultur und ihren Einfluss auf die Welt äußert. Auch mit diesem Album begeisterten Rammsteiner ihre Fans und erreichten mit *Reise, Reise* einen deutlichen Verkaufserfolg.

Als Überraschung für die Fans kam ein neues Album *Rosenrot* im Jahre 2005, nur ein Jahr nach der Veröffentlichung des vierten Albums *Reise, Reise*. Während der Tour mit *Reise, Reise* stellte die Band ganz unerwartet ein neues Lied von dem fünften Album - *Benzin* vor. Teilweise entstand dieses Album schon im spanischen Malaga, wo die Band ihr viertes Album aufnahm. Sechs Lieder von *Rosenrot* waren also schon 2004 fertig und es fehlten noch fünf Lieder, damit sie auf übliche elf Lieder kamen. Die Fünf übrigen Lieder nahm die Band dann in kurzer Zeit in Berlin auf und konnte gleich *Rosenrot* publizieren. Dieses Album bietet nicht nur harte rockige Lieder, sondern auch Balladen oder zum ersten Mal sogar ein Duett *Stirb nicht vor mir*, das Till Lindemann zusammen mit einer amerikanischen Sängerin singt. Die Texte von *Rosenrot* sind deutlich sanfter als bei vorherigen Alben. Diesmal enthalten die Texte nicht so brutale und provokative Themen, sondern sie gehen eher zwischenmenschliche Beziehungen an. Die Motive dieser lyrischen Lieder beschreiben Einsamkeit, unglückliche Liebe, Seelenschmerz, Oberflächlichkeit in Beziehungen oder Besessenheit. Als Thema erschien auch sexuelle Lust, wie zum Beispiel beim Lied *Feuer und Wasser* oder *Te quiero puta*, dessen Namen in Übersetzung klingt: *Ich begehre Dich, Hure*. Erotische Motive und Obsession präsentiert auch der Text des Liedes *Mann gegen Mann* (Vgl. ebd. 150-155).

Als letztes Album namens *Liebe ist für alle da* erschien im Jahre 2009. Mit dem Single *Pussy* landete die Band gleich ganz oben als Nummer eins in den Single-Charts. Man kann es sogar als den größten Erfolg und schnellsten Aufstieg bezeichnen. So ein Erfolg hat allerdings auch mit dem zum Lied gehörigen Video zu tun. Mit dem Video schockiert die Band die Öffentlichkeit sehr stark, weil es jedes Bandmitglied in verschiedenen Porno-Rollen und Szenen abbildet. Till Lindemann spielt einen Playboy, Paul Landers einen Cowboy, Christoph Schneider einen geilen Geschäftsführer, Oliver Riedel Mr. Pain, Richard Kruspe einen Partyboy und Christian Lorenz einen Transvestiten. (Vgl. ebd. 169,170) In der Öffentlichkeit durfte das Video nicht gezeigt werden, da es unter dem Etikett Pornographie unter 18-jährigen nicht zugänglich gemacht werden darf. Das steigerte die Neugierde der Fans erst recht ins Maßlose und hatte zur Folge, dass der Clip weltweit millionenfach heruntergeladen wurde. Die Provokations-Strategie ging einmal prächtiger auf. Als ein gutes Beispiel für Urängste gilt das Lied *Wiener Blut*, das die gruselige Geschichte des Österreichers Josef Fritzl aus Amstetten angeht. Der sperrte für 23 Jahre lang seine Tochter im Keller ein, vergewaltigte sie oftmals und zeugte mit ihr einige Kinder. Auch andere Lieder dieses Albums erzählen über Tabus und heiklen Themen der heutigen Gesellschaft. (Vgl. ebd. 170)

3. Originalität und Popularität der Gruppe und ihr Image

Woran liegt die Popularität der Gruppe, ist die Frage, die ja mit der Originalität beantwortet werden kann. Die Art und Weise der Provokation, der Bühnenpräsenz und der Gesamtausdruckweise ist einzigartig und damit gewannen sie ein weltweites Publikum. Nach dem Handbuch der populären Musik gehört die Gruppe Rammstein zu der Neuen Deutschen Härte (NDH), die Mitte der 1990er Jahre entstand. Es handelt sich um eine deutschsprachige Version der Rockmusik, für die die charakteristischen Elemente Industrial Rock, Electronic Rock und die verschiedenen Spielarten des Heavy Metal typisch sind. In Deutschland zählt zu NDH auch die Gruppe Oomph!, aber der erfolgreichste und zugleich international bekannteste Vertreter ist gerade die Gruppe Rammstein. Interessant finde ich, die Frage *Warum und wo genau sind sie so erfolgreich? Wie gelang dies ihnen?* zu beantworten zu versuchen. Sehr oft wird über die Gruppe in der Presse diskutiert. Die Gruppe selbst arbeitet jedoch selten mit der Presse zusammen. So bleiben oft die Fragen offen und die Öffentlichkeit kann nur vermuten, wie das Vorhaben sein soll. (Vgl. Wicke/Ziegenrucker/Ziegenrucker 2007: 484, 485)

Rammsteins Originalität liegt auch daran, dass sie gut ihre expressionistische Elemente ihrer Texte mit der Musik verknüpfen können. Ihre Texte sind reich an tiefdurchgedachten wirkungsvollen Metaphern, die ganz breites Spektrum der Themen und Tabus eingeht. Deswegen findet die Gruppe Zuhörer weltweit, weil sie die Massen unterhalten und in die Problematik klugerweise hineinziehen können.

Was man unter dem Begriff Image versteht, gibt eine ausführliche Auskunft die folgende Zitation mit deren Definition: *„Image bezeichnet das als Teil der Verkaufsstrategie für die Öffentlichkeit aufgebaute Persönlichkeitsbild eines Stars, das Eigenschaften ganz verschiedener Art umfassen kann. Der Begriff kommt ursprünglich aus der Produktwerbung, wo er das für die Reklame inszenierte Erscheinungsbild einer Ware meint. [...] Auch das Image eines Musikers setzt sich zusammen aus seinem äußeren Erscheinungsbild (Kleidung, Frisur usw.), das auf Identifikation seitens der als Käufer anvisierten Zielgruppe angelegt ist und die Stilisierung eines bestimmten Persönlichkeitstyps darstellt, aus mit diesem verbundenen Charaktereigenschaften, die nicht selten durch passende Stories in den einschlägigen konsumentenorientierten Zeitschriften unterstrichen werden, [...] Entscheidend für das Image ist dabei nicht, inwieweit es tatsächlich der Persönlichkeit seines Trägers entspricht, sondern nur, dass es glaubwürdig wirkt, einprägsam, in sich*

widerspruchsfrei und dauerhaft ist und von der anvisierten Zielgruppe auch genommen wird.“ (Wicke/Ziegenrucker/Ziegenrucker 2007: 333)

Die Gruppe Rammstein versteht diese Definition perfekt, denn sie setzt vollkommen auf ihr Image und lässt durch das Image ihr eigenes Erscheinungsbild entstehen, das eine breite Reihe von Fans anlockt, was für die Gruppe nicht nur aus finanzieller Hinsicht, sondern auch aus der Ruhm bildenden profitabel ist. Sie werden nämlich sehr stark mit ihrem Image verbunden und daher kann man sich gut denken, dass alles perfekt durchdacht sein muss.

Dass das Image von Rammstein perfekt funktioniert, beweist auch ein ausführlicher Artikel im Sonntagsmagazin der Prestigezeitung Süddeutsche Zeitung, der das Auftreten im Allgeme der Band Rammstein im Allgemeinen beschreibt. Hierbei möchte ich deswegen eine sehr angebrachte Zitation aus dem Artikel hervorbringen: *„Brauchst du Strom. Von unten, aus dem Keller der Bühne, pfeifen Rauchfontänen durch den Gitterboden, bis weit hoch an die Decke. Von unten schießen Flammen durch den Gitterboden. Von unten strahlt das Licht durch den Gitterboden. Auf dem Gitterboden steht Rammstein-Sänger Till Lindemann. Er sieht ein bisschen traurig aus, wie einer, der aus der Unterwelt vorbeischaut. Dazu diese Stimme: wie sehr schlechtes Wetter. Hört er womöglich selbst Stimmen? Man denkt an den »ehemaligen Zement- und Transportarbeiter« Franz Biberkopf aus Döblins Berlin Alexanderplatz. Die Freiheit? Ein Panoptikum. Die Städte? Ein Exzess. Das Leben? Man muss ihm entgegentreten, dem Leben, mit Wucht. Lindemann ruft »Links, zwei, drei, vier« und marschiert, als hätte er unter jeder Arschbacke eine Batterie, er fragt dann diese vielen Amerikaner Abend für Abend: »Können Herzen singen? Kann ein Herz zerspringen? Können Herzen rein sein? Kann ein Herz aus Stein sein?«“ (Gorkow 2012: 6)*

4. Gliederung der Songtexte nach dem Angst-Urängst-Tabu-Prinzip

In den Songtexten der Gruppe kommen verschiedene Themen vor. Nicht selten behandeln mehrere Songtexte dieselben Themen, sogar quer durch alle Alben. Um eine Gliederung zu schaffen, ist es nötig, ein Raster zu skizzieren. Die wichtigsten Themen für diese wissenschaftliche Arbeit sind Urängste und Ängste allgemein. Es wird in der Gliederung versucht, die Grenzen zwischen Urängsten und Ängsten zu schaffen. Beide Begriffe haben spezifische Merkmale, sind jedoch nicht anhand verwendeter Literatur genau definiert. Eine konkrete Grenze ist eigentlich sehr subjektiv. Als entscheidendes Kriterium, scheint es der Auslöser der Urängste bzw. Ängste zu sein. Zur Erklärung der Begriffe werden Erkenntnisse der Bücher, die sich mit der Psychologie beschäftigen, berücksichtigt.

Folgende Erklärungen der Begriffe sollten zum groben Verstehen der in den Songtexten vorkommenden Themen und Motive dienen, die in den kommenden Kapiteln der Analyse zu den jeweiligen Songtexten zugeordnet werden. Den Begriff *Motiv* erklären Autoren des *Handbuchs der populären Musik* als „die kleinste musikalisch sinnvolle Einheit als Ausgangspunkt größerer Formen durch Reihung oder Entwicklung. Das Motiv ist nicht abgeschlossen, es drängt vielmehr zur Weiterführung. Als Motiv kann eine Tonfolge, eine Rhythmusfigur oder eine Harmoniewendung (meist kombiniert) erscheinen. Identisch mit dem Motiv ist häufig die sog. *Headline*, der »Aufhänger« in der populären Musik; so gesehen stellt ein originelles Motiv den entscheidenden Einfall für einen Titel dar. [...]“ (Wicke/Ziegenrucker/Ziegenrucker 2007: 459)

4.1 Angst

„[...]Wenn wir niemals Angst hätten, würde unserem Leben etwas Entscheidendes fehlen, so wie wenn das Salz in der Suppe fehlt.“ (Preuschoff 1998: 9)

Der Begriff *Angst* ist das am meisten beforschte Gefühl in der Psychologie. Die Angst und verschiedene Angstsymptome werden weit verbreitet beschrieben. (Vgl. Kühner 2003: 122) „Die Angst ist ein Gefühl wie Wut oder Ärger, Freude oder Trauer. Alle Menschen haben diese Gefühle, und niemand muß sich ihrer schämen. Sie gehören zum Leben und zur Grundausstattung des Menschen, denn zum menschlichen Leben gehören immer auch Verlust und Bedrohung, Trennung und Veränderung. Angst ist sinnvoll, denn sie hilft uns, auf

Situationen angemessen zu reagieren, weil wir uns vorbereiten können, um in Bedrohungssituationen schnell zu handeln. So mahnt uns das Gefühl Angst, gut aufzupassen, an vergangene Erfahrungen anzuknüpfen und auf der Hut zu sein. Angst mobilisiert also auch Kräfte, die uns zur Abwehr oder Flucht ermuntern. Sie ist als Schutzreaktion lebenserhaltend und trägt zur menschlichen Entwicklung und zum persönlichen Wachstum bei. Denn immer, wenn wir unsere Angst vor Neuem oder Unbekanntem überwinden, kommen wir ein ganzes Stück weiter.“ (Ebd.)

Man kann natürlich Kinder- und Erwachsenenängste unterscheiden. Sie haben gemeinsame Parallelen. Die Ängste, die ein Mensch als Kind hatte, können wieder später auftauchen, wenn man Mutter oder Vater wird. Oft kommt auch zu der Situation, dass die Ängste unserer Kinder das Gefühl der Verantwortlichkeit bei uns erregen. (Vgl. ebd. 9)

In der Psychologie werden verschiedene Bezeichnungen, die alle dem Begriff *Angst* zugeordnet sind, unterschieden:

„»Furcht« wird die Reaktion auf eine eindeutige Bedrohung genannt.

»Phobie« ist eine übersteigerte Angst vor etwas, das normalerweise nicht erschreckt. So haben manche Furcht vor kleinen, ungefährlichen Tieren wie Mäusen, Spinnen oder Vögeln, andere vor Fahrstühlen oder Menschenmassen.

»Panik«, genauer gesagt Panikattacken, zeigen sich in abgegrenzten Perioden mit Ängstlichkeit oder Furcht, verbunden mit körperlichen Symptomen wie Schmerz in der Brust, Erstickungs- oder Beklemmungsgefühlen, Schwitzen, Kribbeln in Händen oder Füßen, Hitze- oder Kältewellen usw.“ (Ebd. 10)

Auf den Internetseiten, die den Begriff in der Psychologie näher erklären, gibt es verschiedene Gliederungen der Angsttheorien. Es lassen sich drei Gruppen von denen unterscheiden, die sich vor allem mit der Entstehung von Angsterkrankungen befassen:

„Nach der psychoanalytischen Theorie ist die Angst Resultat eines inneren Konfliktes, behavioristische Theorien betrachten Angst als erlernte Reaktion auf bestimmte Reize, und kognitivistische Theorien sehen als Ursprung der Angst die kognitive Bewertung einer Situation bzw. eines Objektes.“ (stangl.de [Online])

„Man unterscheidet grundsätzlich drei verschiedene Arten von Angst: angeborene Ängste (Gene), erlernte Ängste (Umwelt) und eine genetisch angelegte Neigung, durch die Angst vor bestimmten Dingen erlernt wird. Aus Experimenten an Menschenaffen schließt man, dass Kinder Angst vorwiegend durch die Beobachtung anderer lernen, etwa durch die wahrgenommene Reaktion ihrer Eltern auf bestimmte Situationen übernehmen sie deren Ängste und Befürchtungen. Hinzu kommt, dass Menschen durch Beobachtung völlig unwillkürlich die Angst vor Dingen erlernen können, die überhaupt nicht oder kaum gefährlich sind.“ (Ebd.)

4.2 Urangst

Die Urängste lösen meistens Traumata bei Menschen. Nach den festgestellten Informationen zum Thema Urangst lässt sich sagen, dass die Urangst etwas Verwurzelteres im Inneren des Menschen ist.

„Wie die verschiedenen somatischen Systeme des Menschen in ihrer Widerstandskraft überfordert werden können, so kann auch das seelische System durch punktuelle oder dauerhafte Belastungen in seinen Bewältigungsmöglichkeiten überfordert und schließlich traumatisiert/verletzt werden“ (Fischer 1998: 19 zit. nach Kühner 2003: 10)

Mit dem Begriff Urangst wird oft S. Freud verbunden. Nach seiner Studie ist sie die erste erlebte Angst, die fest mit den Geburtsvorgängen im Zusammenhang steht. Dies würde vor allem bedeuten, dass die Trennung von der Mutter die intensivste Urangst wäre. Andere Psychologen beschreiben die Problematik auch als die menschliche Angst um die körperliche oder seelische Gesundheit bzw. um das wirtschaftliche Auskommen. Nach K. Horney handelt sich um das Gefühl der Einsamkeit und Hilflosigkeit gegenüber einer feindseligen Welt. (Vgl. psychology48.com [Online]) *„Trauma der Geburt ist sogar nach Theorie von O. Rank, daß die Geburt als solche bereits ein traumatisches Erlebnis sei und spätere neurotische Ängste hierin ihre Wurzel haben könnten.“ (Dorsch 1963: 126)*

„Die erste Angst, die Kinder im Alter zwischen null und drei Jahren erleben, ist die Trennung und des möglichen Verlustes der Eltern. Durch die Geburt wird ein Baby – manchmal auf dramatische Weise - von seiner getrennt und muß in der nun folgende Zeit immer wieder erfahren, dass es vom Alleinsein bedroht ist.“ (Preuschhoff 1998: 14) Man kann also davon ausgehen, dass die Urangst beispielsweise oft irgendwie auf die Familie bezogen wird.

Zu den weiteren Urängsten kann man auch Gewalt in der Familie zählen. Heutzutage ist nicht selten, dass es angespannte Beziehungen zwischen den Eltern oder anderen Familienmitgliedern gibt. Wenn Vater und Mutter auseinandergehen, eskaliert solche Situation in manchen Fällen in den Kampf aufs Messer und ihre Kinder sind in diesen Zusammenstoß mit einbezogen. Die Phase, wenn die Eltern noch nicht endgültig getrennt sind, ruft bei beteiligten Kindern deutliche Urängste hervor. Der Fakt, dass sie die Spannung zwischen geliebten Eltern in der Luft spüren, verursacht bei ihnen starke Gefühle der Unsicherheit. Für das schlechte Klima in Familienkreisen haben die Kinder sehr oft das Gefühl der Schuld. Sie fühlen sich dafür verantwortlich und bemühen sich, die Entwicklung noch irgendwie umzustoßen. Es kann bei so betroffenen Kindern dazu kommen, dass sie sich einbilden, dass sich die Eltern wegen seiner Erziehung oder seines Verhaltens streiten und dass es den Papa aus dem Haus treibt. Einige Kinder, die in getrennten Familien leben, leiden später an Gefühlen von Aufmerksamkeitsmangel-Syndrom. (Vgl. Preuschoff 1998: 57, 59) *„Nicht nur bei Kindern können dunkle Räume tiefe Urängste ausrufen. Diese Urangst hat ihren möglichen Ursprung schon in der Kindheit, als man als ganz kleines Kind nicht alleine im Bett in einem dunklen Raum sein wollte. Dies kann bei ihnen den Anschein haben, als ob sie verlassen werden sollen.“* (Ebd. 58)

4.3 Gesellschaftliche Tabus

In der gegenwärtigen Gesellschaft gibt es jede Menge von *Tabus*. Nach dem *Psychologischen Wörterbuch* lässt sich dieser für diese wissenschaftliche Arbeit bedeutsame Terminus folgendermaßen beschreiben: *„Als Adjektiv verwendet, bedeutet das Wort ursprünglich sww. »verboten, unberührbar, gezeichnet«, als Substantiv bedeutet es eine Sitte in der Kultur des Totemismus, die allen oder einzelnen Menschen zuzeiten oder ständig die Meidung bestimmter Personen, Tiere, Objekte oder Orte, bestimmter Handlungen, Worte u.a.m. auferlegt. Nichtbefolgung solcher Vorschriften bringt dem Einzelnen oder der Gemeinschaft vermeintlich Gefahr und Schaden. [...].“* (Dorsch 1963: 326)

Zu den wichtigsten gesellschaftlichen Tabus, die meistens in den Liedtexten der Rammsteiner vorkommen, sind folgende 4 Themen: *»Kannibalismus, Pädophilie, Inzest und Hass«*.

„»Kannibalismus« ist ein Begriff für Menschenfresserei. »Pädophilie« ist eine krankhafte Liebe zu Kindern. »Inzest« bedeutet eine geschlechtliche Beziehung zwischen

unmittelbar verwandten Personen (Eltern-Kinder, Bruder-Schwester). »Hass« ist ein intensives (intentionales) Gefühl der Abneigung. Feindseligkeit. Steigerung bis zur Vernichtung (tödlicher Haß). H. ist Gegenpol zur Liebe; doch gibt es auch die Verschmelzung in der Haßliebe.“ (Dorsch 1963: 180,243,177,147)

5. Die literarische Umsetzung der Songtexte von Rammstein: 4 Beispielanalysen

Zunächst ist es notwendig, den Sinn des Begriffes der literarischen Umsetzung in Anwendung bei Songtexten von Rammstein zu klären, denn die Texte von Rammstein sind durch eine Mehrdeutigkeit gekennzeichnet, die auf vielerlei Weise verstanden werden kann. Die literarische Umsetzung setzt sich zum Ziel, die Leitmotive der Songtexte aus dem Hintergrund vorrücken zu lassen, da der Zuhörer sich Gedanken machen muss, um den Sachverhalt begreifen zu können. Die literarische Umsetzung hilft also dem Zuhörer die Texte zu interpretieren, durch die der Zuhörer in den Urängste erweckenden Zustand gebracht wird. (Vgl. Burdorf 1997: 135, 136) Die umfangreiche Anzahl an literarischen Figuren, die in den jeweiligen Songtexten auftauchen, verstärkt das Wahrnehmen der Sachverhalte und infolgedessen möchte ich in den folgenden Kapiteln des praktischen Teiles meiner Bachelorarbeit die Figuren interpretieren und beschreiben. Ich möchte schon jetzt darauf aufmerksam machen, dass gerade durch zahlreiche und oft durch undurchschaubare Elemente in den Liedern der Gruppe Rammstein die Texte manchmal divers interpretiert werden können und die einen Interpretationen biete ich hiermit an. Da es kaum objektive Quellen als Grundlage für eine Analyse gibt, habe ich die folgende Analyse in den nächsten fünf Kapiteln selbst vornehmen müssen.

Die von mir ausgewählten Lieder liefern meiner Meinung nach am besten das Gesamtbild der Musikgruppe, denn das erste Lied Du hast befasst sich mit Ängsten in der Beziehung und dem Hass, das zweite mit versteckten Ängsten vor Machtgieren, das dritte mit einer schwierigen Beziehung zur Mutter und das vierte mit dem Thema des Kannibalismus und dessen verbundenem Ekel.

5.1 Du hast

Bereits der Titel des Liedes weckt in dem Hörer Aufmerksamkeit, denn es handelt sich um eine Homophonie, die in einem Wortspiel ausgenutzt wird. Beim Hören des Liedes kann sich der Hörer nämlich die Laute [du: hast] auf zweierlei Weise auslegen. Die Homophonie besteht darin, dass [du: hast], entweder mit einem s oder mit doppel-s geschrieben werden kann. Nachdem [du: hast] das zweite Mal erklingt, wird noch das Wort *mich* gesungen, also denkt automatisch der Hörer an die Schreibweise mit doppel-s. Dieser Gedanke wird noch dadurch gefördert, weil sich das *du hast mich* fünfmal wiederholt. Jedoch taucht beim sechsten Mal das Partizip II *gesagt* auf. Der ursprüngliche Gedanke wird also dadurch aufgelöst.

Auf den Satz *du hast mich gefragt*, folgt der Trauspruch *Willst du bis der Tod uns scheidet, treu ihr sein für alle Tage?* Und jetzt auf diese traditionelle Aussage wird mit einer starken Stimme *Nein* gebrüllt. Man beobachtet hier eine Antithese, denn auf die Antwort auf den Trauspruch wird ein Ja-Wort erwartet. Die Wiederholung des *Nein* verstärkt die Antithese und der ganze Text ist eine Allegorie an heutige Beziehungen, was noch im letzten Absatz dieses Kapitels ausgeführt wird.

Zu dem Lied gibt es ein spannendes Musikvideo. Im Musikvideo treten folgende Personen auf: ein Liebespaar, d.h. eine Frau und ein Mann, und ein paar andere Männer, was die Mitglieder der Band sind. Wie wir sehen, spielt sich das Musikvideo an einem verlassenem Flughafen, der Pessimismus, Angst und das Graue in sich einverleibt ab. Das Graue und Angstvolle wird im Musikvideo ebenfalls durch den verlassenen Ort, einen Himmel voll von grauen Wolken, im Wind wehendes Gras und Dunkelheit verstärkt. Zuerst kommt das Liebespaar mit einem Auto an. Der Mann verabschiedet sich küssend mit der Frau und nimmt eine Pistole in die Hand. Dann betritt er eine Halle, in der er wohl Feinde erwartet, denn er hat die Pistole am Rücken am Gürtel befestigt. Allerdings begegnet er den Männern, die ihre Gesichter hinter einer Maske verstecken und die Angst hervorrufen, deswegen hat der Mann auch die Waffe, weil ihm bange ist. Aber die Angst verschwindet, sobald sich die Kontrahenten erkennen und feststellen, dass sie eigentlich Freunde sind. Sie ziehen nämlich Schnapsflaschen aus und fangen an, sich orgienhaft zu betrinken. Seine Frau wird beängstigt und steht ungeduldig herum, raucht eine Zigarette. Wegen ihrer Besorgnisse steht sie mit verschränkten Händen und zerquetscht panisch einen Halm. Nachdem die allen Männer beisammen gefeiert haben, gehen sie aus der Halle hinaus.

Inzwischen haben wir schon zwei Andeutungen eines Brandunfalls merken können. Denn am Anfang des Musikvideos, als das Paar gefahren ankommt, sieht man verstreute Gegenstände wie Lippenstift oder zerbrochenes Glas auf der Straße. Zweitens bevor die Männer die Halle verlassen haben, sieht man dort eine brennende Person. Der Brandunfall ereignet sich am Ende des Videos, indem alle Männer zusammen an dem Auto vorbeigehen, in dem die Frau sitzt. Nach etlichen Schritten explodiert das Auto und das Musikvideo geht somit zu Ende. Die Ironie der Geschichte liegt daran, dass hier eine Liebe seitens des Mannes vorgetäuscht wird. Die Frau ist besorgt, wo ihr Mann bleibt und dabei plant er voll Hassgefühle ihre Vernichtung.

Das Musikvideo gehört unbedingt zum Lied, weil das Lied selbst zwar viel sagt, aber das Musikvideo bietet eine Geschichte, an der wir das ganze Geschehen beobachten können. Sowohl das Lied, als auch das Musikvideo widerspiegeln die Liebesbeziehungen von Heute und so bezieht sich die Band mit diesem Lied auf eins der markantesten soziologischen Probleme der gegenwärtigen Gesellschaft.

5.2 Amerika

Aus meiner Sicht betrachte ich dieses Lied als eines der bedeutendsten ihres ganzen Schaffens. Diese Behauptung kann ich durch den symbolikreichen Songtext und das beredte Musikvideo fördern. Infolgedessen habe ich das Kapitel über dieses Lied in zwei Hauptteile gegliedert. Der erste befasst sich mit dem Songtext selbst, der andere bietet in mehreren Bereichen je eine ausführliche Diskursanalyse. Die Aussagekräftigkeit des gesamten Eindrucks des Liedes wird an mehreren Beispielen aus dem Weltgeschehen geliefert, denn dieses Lied befasst sich in seiner Tiefe mit dem alltäglichen Phänomen der Globalisierung. Aus allen diesen Gründen kann man den Schluss ziehen und man kann nicht dies leugnen, dass dieses Lied zu den einflussreichsten auf die Hörerschaft gehört.

5.2.1 Analyse des Songtextes

Das Lied fängt mit dem Refrain an, was nicht nur bei den Rammsteintexten, sondern auch durchaus eine Ausnahme darstellt. Dieser Refrain wiederholt sich dann noch dreimal. Der Vier-Vers-Refrain besteht aus sowohl deutschen, als auch englischen Versen je zwei. Dabei wird in der englischen Sprache geäußert, dass wir alle in Amerika leben, was die Tatsache symbolisieren soll, dass Amerika und ihre Kultur sowie politische Macht in allen Ländern zu beobachten sind. Das Wort *Amerika* wird mit einem starken deutschen Akzent ausgesprochen. Der zweite Vers heißt *Amerika ist wunderbar*, was eine Anspielung an den American Dream und die Möglichkeit des Erfolgs und Aufstiegs bei harter Arbeit bedeutet.

Der Refrain kommt auch zweimal in veränderter Version im Text vor, wobei immer der zweite Vers durch andere Wörter ersetzt wird. In beiden diesen Versionen gibt es die semantische Figur Synekdoche *Coca-Cola*, hier geht es um den Einfluss der amerikanischen Kultur die von Coca-Cola repräsentiert wird. Das andere Wort, das hier gewechselt wurde, heißt in der ersten Version *Wonderbra*, was dieselbe Synekdoche darstellt, denn es ist auch eine Errungenschaft, die aus den Vereinigten Staaten kommt. Bei der zweiten Version ist das *sometimes war*, was die Ironie äußert, denn die USA führen immerwährend Kriege gegen andere Staaten. Rammstein zielt hiermit vor allem auf die Kriege im Irak und Afghanistan in den letzten Jahren. (Dreschner 2005: 125-231)

In der ersten Strophe beobachtet man im ersten Vers das lyrische Ich, dass im Satzgefüge *Wenn getanzt wird, will ich führen*. Dieses *Ich* soll die USA vertreten. Die Verse gehen weiter mit der Anspielung auf die machthaberischen USA, die die Weltherrschaft in

ihren Händen halten wollen. Das ist das Symbol für die Expansionsgier der US-Politiker und die Mentalität und Ansicht auf die Welt der amerikanischen Bevölkerung aus ihrem Gesichtspunkt, denn dieses Lied kritisiert vor allem die gängigen amerikanischen Klischees und Amerika selbst. Die nächsten Verse wie *Lasst euch ein wenig kontrollieren, ich zeige euch, wie es richtig geht*, richten sich an die außenpolitische Herangehensweise gegenüber anderen Nationen, in denen die USA ihre demokratische Prinzipien durchsetzen möchten, obwohl dies in den jeweiligen Ländern nicht unbedingt durchsetzbar sein muss, beispielsweise schon die beiden erwähnten Länder Irak und Afghanistan. Dies wird noch von dem Vers gekrönt: *Die Freiheit spielt auf allen Geigen. Musik kommt aus dem Weißen Haus*. Zum Schluss dieser Strophe bringt die Musikgruppe Ironie zum Ausdruck, indem sie im Text die Wörter hat: *Und vor Paris steht Micky Mouse*. Dies bezieht sich auf die Tatsache, dass auch Paris als europäisches politisches Zentrum unter dem Einfluss von den Vereinigten Staaten steht. (Vgl. ebd.)

In der zweiten Strophe tritt als das erste Wort abermals das lyrische Ich und die Ironie geht weiter. Das Kernmotiv dieses Liedes ist die Globalisierung, jedoch muss man sich dessen bewusst werden, dass die Globalisierung nicht als die Verflechtung der Kulturen und Weltanschauungen aus allen Nationen der Welt wahrgenommen wird, sondern als pure Amerikanisierung, die eine Vergewaltigung der Weltkulturen heißen soll, verstanden wird. Und die Musikgruppe zeigt vielleicht auch die potentielle Konsequenz, dass die amerikanische Kultur die anderen auf der gesamten Welt überrollen könnte. (Vgl. ebd.) Dies besagen die Verse: *Ich kenne Schritte, die sehr nützen und werde euch vor Fehltritt schützen*. D.h. Amerika weiß ganz genau, wie das Weltgeschehen geregelt werden sollte.

In der zweiten Strophe ist noch ein anderer durchaus wichtiger Punkt zu beobachten, und zwar handelt es sich darum, dass die anderen Staaten den USA Gehorsam leisten sollten: *Und wer nicht tanzen will am Schluss, weiß noch nicht, dass er tanzen muss*. Damit wird besagt, dass in den USA zur Zeit der Bush-Präsidentschaft verschiedene Druck- und Erpressungsmittel dazu genutzt wurden, ihre eigenen Interessen mit Hilfe von Urängsten, die die Menschen spüren, durchzusetzen. Man denkt hier gut möglich auch an das Häftlingszentrum Guantanamo, wo die Häftlinge gefoltert wurden und dieses Gefängnis mit mehreren Skandalen verbunden wurde. Damit haben sich die Rammsteinmitglieder zur Zeit der Entstehung des Liedes zu internationalen Kritikern des Gefangenenlagers anschließen wollen. Diese Verse fahren mit der Einstellung, dass die USA *einen lieben Reigen* bildeten

und dies soll heißen, sie bringen viel dem Weltfrieden bei, was eigentlich durch die Konflikte, die die USA in der Welt entstehen lassen, nicht stimmt. Darüber hinaus steht am Ende dieser Strophe, dass *ich [...] euch die Richtung zeigen [werde]*. Dies unterstützt die starke Aussagekräftigkeit der vorangehenden Verse. Die Amerikanisierung kommt hier wieder völlig deutlich zum Ausdruck, indem geäußert wird, dass Santa Claus nach Afrika kommen soll und vor Paris bleibt immer noch der amerikanische Einfluss in der Gestaltung von Micky Mouse.

Am Ende zwischen den zwei Refrains gibt es ein Intermezzo ausschließlich in der englischen Sprache, wobei das lyrische Ich wieder auftaucht. Dieses bezieht sich jetzt nicht mehr auf Amerika und ihre Bevölkerung sowie Politik, sondern auf den anderen Weltpol. *I don't sing my mother tongue* bekräftigt hier die ersten zwei Verse *This is not a love song*, was zweimal in einer Wiederholung nacheinander vorkommt. Als abschließender Vers dieses Intermezzos erklingt *No, this is not a love song* mit dem resoluten *No*. Also, man erfährt kurz vor dem Ende des Liedes, dass dieses Lied eine starke Kritik an den Vereinigten Staaten übt.

5.2.2 Analyse des Musikvideos

Im folgenden Kapitel wird das Musikvideo in den Diskursen, die in der Songtextanalyse besprochen wurden, beschrieben und dabei werden die bereits erwähnten Merkmale der amerikanischen Lebensweise durch Bild illustriert.

5.2.2.1 Politisch-historischer Hintergrund

Im Rahmen dieses Diskurses widmet sich das Lied hauptsächlich der Bush-Präsidentschaft, dem Weltterrorismus, den Kriegen, der Durchsetzung der amerikanischen Interessen in der Vergangenheit und der Präsenz der Standorte des US-Militärs auf der ganzen Welt. Diese werden in den anderen Bereichen ausgeführt.

5.2.2.2 Außeramerikanische-weltpolitische Angelegenheiten, bzw. Streitpunkte

Das Musikvideo bietet dem Zuschauer eine weitgehende Reihe von Symbolen, die blitzschnell aufeinander folgen. Das Musikvideo fängt mit einer Szene auf dem Mond, was den Triumph der Amerikaner beim ersten Betreten des Erdsatelliten darstellt. Zuerst ist das Bild schwarz-weiß, nach ein paar Sekunden und bei der Ankunft des Sängers kommen die Farben. Das symbolisiert die möchtegern amerikanische Aufklärung, weil er im

Kosmonautenanzug mit einer ganz klar sehnbaren amerikanischen Flagge auf die Szene kommt. Die amerikanische Flagge ist nicht nur einmal, sondern mehrmals während des Musikvideos zu sehen, beispielsweise auf einer Pizzaschachtel oder die Flagge wird auf dem Mond stationiert. Am Ende des Musikvideos, nachdem die Flagge auf dem Mond gesetzt wurde, spielen die Bandmitglieder in Kosmonautenanzügen auf einer Spielmaschine mit dem Namen Star Trek, was auch die Expansion ins Weltall symbolisieren soll.

Mehrere Menschengruppen aus verschiedensten Teilen der Welt werden im Musikvideo gezeigt und immer mit einer Anspielung auf die Konflikte, die die USA auf der ganzen Welt geführt hatten. Man muss jedoch zwischen den Zeilen gut lesen, um die Sachverhalte komplett begreifen zu können.

Zum Beispiel werden da einheimische Afrikaner in einem dortigen Dorf gezeigt, wie sie sich im Fernsehen das Musikvideo vom Rammsteins Amerika anschauen und dabei Pizza zu sich nehmen. Hier beobachtet man die Schachtel mit Pizza. Fernsehen und Pizza essen ist ein typischer Zeitvertreib in Amerika und diese passen gar nicht zu afrikanischen Kulturen und darüber hinaus soll der Pizzaverzehr eine Anspielung auf die Hungersnot in Afrika, wo sich auch die US-humanitären Dienste engagieren und dabei als Revanche Handel in den Regionen betreiben. Später wird auch Santa Claus sprechend mit Kindern in seinem Winteranzug im von Hitze geplagten Afrika gezeigt. (Vgl. ebd.)

Kommen wir jetzt aus Afrika nach Asien, wo man eine Szene aus dem Nahen Osten auf einer Erdölraffinerie beobachten kann. Ein Araber, Moslem, bückt sich hier zu einem Gebet, aber bevor er seinen Betteppich betritt, zieht er seine Nike-Schuhe aus. Hier symbolisieren die Schuhe auch den übernationalen amerikanischen Einfluss, aber nicht nur das, sondern es ist eine Erinnerung an die mehreren von den US-geführten Kriege im Persischen Golf. (Vgl. ebd.)

Weiter wird hier auch ein bedeutender Konflikt veranschaulicht, und zwar handelt es sich um den Vietnamkrieg, der in der US-amerikanischen Geschichte schwarze Spuren hinterlassen hat. Es kommen hier Vietnamesen vom Reisfeld, die vor den Fernseher kommen und sich amerikanische Sendungen ansehen, was die Probleme um den Vietnamkrieg symbolisieren sollte.

Noch ein anderer asiatischer Staat wird hier gezeigt. Es geht um Japan, mit dem die USA eine durchaus komplizierte Geschichte haben. Eine singende Geisha stellt hier dieses Land vor. Während des zweiten Weltkrieges haben die Japaner den US-amerikanischen Militärstützpunkt – den Hafen Pearl Harbor – in einem brutalen und unerwarteten Angriff zerstört, worauf die USA mit der Vernichtung der Städte Hiroshima und Nagasaki durch die Atombomben reagiert haben. Allerdings sind die Beziehungen zwischen diesen zwei Staaten später besser geworden und in Japan wird die amerikanische Kultur als Vorbild genommen und sie hat einen guten Ruf. (Vgl. ebd.)

5.2.2.3 Globalisierung – Amerikanisierung

Wie bereits im vorangehenden Kapitel beschrieben wurde, setzen die Amerikaner ihre eigene Kultur durch. Man denkt beispielsweise an das Fernsehen und Pizza essen oder aber auch an Santa Claus. Ein weiteres Beispiel sind Cola trinkende und Hamburger essende buddhistische Mönche in ihren traditionellen Gewändern, was eine Antithese der beiden Kulturen darstellt. Es mischen sich da nämlich tausend Jahre alte Kultur der Mönche mit der neuen amerikanischen Konsumgesellschaft, was die Hamburger ganz deutlich darstellen, denn sie werden vor allem in den Fastfoodketten gegessen und die Hamburger, die die Mönche da selbst in ihren Händen halten und verzehren, scheinen aus einem solchen Fastfood-Restaurant zu stammen. Diese Tatsache ruft in den Menschen Hassgefühle hervor, nicht alle Menschen lassen sich nämlich von der Konsumgesellschaft anlocken.

Man sieht im Musikvideo auch ein chinesisches Stadtviertel, ganz gut möglich in einer amerikanischen Stadt, wo ein Junge auf einem kräftigen und großen Motorrad sitzt, seine vom Gel stilisierten Frisur perfektioniert und typisch selbstbewusste Gesten mit der Hand macht und dabei mit dem Sänger singt.

Im Musikvideo kommen auch noch Eskimos vor, die ebenfalls fernsehen. Das vielmals gezeigte Fernsehen soll die Anspielung auf das häufige Auftreten der US-amerikanischen Filme sowie Musiker und Sänger im Fernsehen und damit der Massenkultur in Massenmedien.

Man kann daraus schlussfolgern, dass die amerikanische Kultur überall auf der ganzen Welt präsent ist, da im Musikvideo beinahe alle Weltteile erscheinen. Und man kann sagen, dass die amerikanische Kultur eine parallele Kultur zu den jeweiligen nationalen Kulturen geworden ist, die nicht mehr wegzumachen ist. (Vgl. ebd.)

5.2.2.4 Innenamerikanische Angelegenheiten

Ein Moment, wo die Kritik an Amerika besonders zum Ausdruck kommt wie schon in der Songtextanalyse ausgeführt, ist, wenn auf Englisch gesungen wird, dass es sich um keinen Liebeslied handelt. Dabei werden Indianer gezeigt, die in der Geschichte unterdrückt waren und heutzutage in speziellen Reservationen ihren Lebensunterhalt finden mussten. (Vgl. ebd. 88-105) Also, es geht um eine starke Kritik am Zugang zu Indianern auf dem amerikanischen Gebiet. Darüber hinaus sind die Gruppenmitglieder als Indianer ebenso gekleidet und bringen sehr aggressive Gesten zum Ausdruck und singen, dass sie nicht in ihrer eigenen Sprache singen. Dies kann auch übertragen werden, denn die Mitglieder der Band könnten die übrige außenamerikanische Welt symbolisieren und ihre Außenpolitik wird dadurch auch kritisiert.

5.2.2.5 Schlussfolgerung und der eigentliche Sinn des Liedes

Die menschliche Urangst vor Unterdrückung transformiert sich hier in eine gegenwärtige Angst, dass uns alle die USA aufsaugen. Infolgedessen ist ein versteckter zweiter, jedoch von grundlegender Bedeutung für diese Bachelorarbeit, wichtiges Kernmotiv der Angst, das noch nicht erwähnt wurde, denn es kommt zum Ausdruck erst dann, wenn man sämtliche Zusammenhänge hergestellt und die Symbolik begriffen hat. Alle haben nämlich eine große Angst vor den USA, aber wenige geben sie zu.

Eine interessante Sache ist, dass unter manchen amerikanischen Anhängern von Rammstein zu einem Missverständnis gekommen ist, denn etliche haben den eigentlichen Sinn des Liedes nicht verstanden. Sie haben nämlich geglaubt, das Lied soll die USA verehren. (Vgl. Fuchs-Gamböck/Schatz 2010: 136-143)

5.3 Mutter

Dieses, aus meinem Gesichtspunkt, grausame, Furcht einflößende Lied spielt mit den Gedanken der Verzweiflung an sich selbst aufgrund der Urängste, die sich daraus ergeben, wenn einen die Mutter verlässt und später im Stich lässt.

Der Songtext hat vier Strophen und keinen klaren und/oder wirklichen Refrain, denn zwischen der ersten und zweiten Strophe wird Mutter viermal wiederholt und am Ende des Textes wiederholt sich das Wort *Mutter* mehrmals, ergänzt durch *Oh gib mir Kraft*.

Die erste Strophe fängt mit dem Oxymoron *Die Tränen greiser Kinderschar*, wo sich die Wörter greis und Kind widersprechen, denn Kinder sind doch nicht greis und in den nächsten Versen wird über die Geburt gesprochen. Das lyrische Ich fühlt sich von der Mutter verlassen und einsam, was der Vers *Werf in die Luft die nasse Kette* bekräftigt, denn die Kette soll das lyrische Ich und die Mutter miteinander verbinden. Weiter sehnt sich das lyrische Ich nach einer Mutter. Hier verspürt das lyrische Ich eine Urangst, die es zu Banggefühlen bringt, denn ohne Mutter, d.h. Grundfamilie, wird das Leben schwerer und unsicherer.

Die letzten vier Verse der ersten Strophe weisen darauf hin, dass dem lyrischen Ich der Lebensfunke fehlt, was eine Allegorie zur Autorität der Mutter bedeuten soll. *Keine Brust hat Milch geweint* heißt, dass die Mutter nicht nur schöne Seiten des Lebens mit dem Kind teilt, sondern auch die schwierigen Lebenssituationen oder aber auch kleine alltägliche Schwierigkeiten. Dass sich das lyrische Ich von der Mutter abgeschnitten fühlt, besagt auch der Fakt, dass er *in seiner Kehle einen Schlauch* zur puren Nahrungsaufnahme und keinen Nabel auf dem Bauch hat, was auf die traurige Tatsache hinweist, dass er mit der Mutter weder körperlich noch geistig verbunden war, bzw. immer noch ist.

In der zweiten Strophe äußert sich das lyrische Ich abwertend zu der Brust seiner Mutter, indem es sagt, dass es *keine Nippel lecken durfte*. Dies symbolisiert, dass das lyrische Ich den Hass gegenüber der Mutter spürt, denn über seine eigene Mutter spricht man nicht auf so eine solche saloppe Art und Weise.

In den weiteren Versen der zweiten Strophe beobachtet man eine gewisse Entpersönlichung des lyrischen Ichs, denn es sagt, dass ihm niemand *einen Namen* gegeben hat und dass es in Hast und ohne Samen gezeugt wurde, was auch auf bestimmte Krankheiten hinweisen könnte, was die Ängste um sein eigenes Leben noch vervielfacht. Der tief

greifende Höhepunkt um den Hass gegen seine Mutter kommt in den letzten vier Versen der zweiten Strophe, denn hier wünscht das lyrische Ich der Mutter *eine Krankheit* und es will sie *in einem Fluss danach versenken*, also es spielt mit dem Gedanken einer absichtlichen Tötung seiner Mutter, weil er sich von der Mutter so verlassen fühlt, da es sagt, dass es *nie von der Mutter geboren* wurde.

In der dritten und vierten Strophe sind die ersten drei Verse gleich. Der erste Vers *In ihren Lungen wohnt ein Aal* symbolisiert heimtückisches Handeln und in den nächsten zwei Versen sagt das lyrische Ich, dass es *ein Muttermal auf der Stirn* hat, das es mit *einem Messers Kuss* entfernen will. Messers Kuss ist hier eine Wortverbindung, die eine Metonymie heißt, denn das Messer schneidet, also verursacht Pein, küsst aber nicht. Die Angst vor Schmerzen und Pein gehört auch zu den stärksten menschlichen Urängsten. Dieser Pein wird noch verstärkt, denn im letzten Vers sagt das lyrische Ich, dass es diesen Messers Kuss begehen wird, auch wenn es sterben sollte. Auch dieses Opfer ist ihm wert. In der nächsten Strophe vertauscht sich das *sterben* mit dem *verbluten*, was noch einen langsameren und intensiveren Tod heißt. Also die Urangst vor dem Tod wird hier mehrmals verdeutlicht.

Um sich in das Graue voll Urängste direkt einzuverleiben, werden im Musikvideo Einsamkeit und Destruktion gezeigt. Am Anfang wird ein Boot schlappender Mann in einem Teich gezeigt, dabei erklingen Kindergeschrei und bedrückende Musik. Das ganze Musikvideo ist grau, keine helle Farbe ist zu sehen. Till Lindemann stilisiert sich in zwei Personen, und zwar in einen Mann, der einen langen schwarzen Mantel trägt und sich gut möglich einem Friedhofarbeiter ähnelt. Und die andere Person ist ein nackter Mann, der einen an ein Kind erinnert. Und in einer Szene liegt er auf dem Boden mit Beinen an den Bauch gezogen, als ob es in der Gebärmutter läge. Er guckt auf ein Gitter hin, das über ihm schwebt und ihn seelisch bedrückt und ihm das Gefühl eines Gefangenen liefert. In einer Szene gerät er in einen panischen Anfall, sich mit seinen Händen um sich schlagend und tief beängstigt. Dabei schreit er dann mehrmals das Wort Mutter lautstark auf.

Am Ende singt er *Mutter, Oh, gib mir Kraft*, was eine letzte Hoffnung vor dem möglichen Untergang zu heißen vermag. Das beweist, dass die Urangst vor dem Verlust der Mutter sehr stark ist, denn auch zum letzten Rettungsversuch wendet sich man an die Mutter oder denkt man an sie zumindest.

Der Songtext sowie das Musikvideo lassen im Zuhörer/Zuschauer tiefe Emotionen erwecken und das ganze Video ist sehr fesselnd.

5.4 Mein Teil

Dieses Lied habe ich als letztes ausgewählt, denn es handelt sich um das grausamste Lied, das Rammstein geschaffen hat. Das Thema des Kannibalismus ist meiner Ansicht nach gesellschaftlich »auf der Messers Schneide« zum Tabu, über das diskutiert wird, weil dieses Lied nach einer wirklichen Geschichte verfasst wurde. *„Denn in dem Song geht es um Armin Meiwes, der auch „Kannibale von Rotenburg“ Aufsehen erregte. Über eine Anzeige im Internet war Meiwes mit dem Diplom-Ingenieur Bernd Jürgen Armando Brandes, der im Prostituiertenmilieu durch Wünsche nach Verstümmlung auffiel, in Kontakt getreten. Anfang 2001 trafen sich beide, und Meiwes tötete Brandes mit dessen Zustimmung, wie er später der Polizei angab, und verspeiste einige Körperteile des Mannes. Die Tat hielt er auf Video fest. Durch den Hinweis eines Studenten wurde die Polizei auf Meiwes aufmerksam und konnte ihn festnehmen. Am 9. 5. 2006 wurde er zu lebenslangen Haft wegen Mordes und Störung der Totenruhe verurteilt.“* (Fuchs-Gamböck/Schatz 2010: 135)

Zuerst widmen wir uns dem Text, der eigentlich die Geschichte und den Vorgang des Kannibalismusaktes bildhaft beschreibt. Der Songtext besteht aus vier Strophen und mehrmals wiederholtem Refrain. In der ersten Strophe bildet sich ganz klar dem Kannibalen der Vorgang seines abstoßenden Vorhabens. *Heute treff' ich einen Herrn, der hat mich zum Fressen gern* widerspiegelt hier die Tatsache, dass der Verurteilte Meiwes gesagt hat, dass das Opfer mit seiner Verspeisung einverstanden war und dem Mord freiwillig unterzogen wurde. Ein ganz morbider Urängste hervorrufender und ekelhafter Teil dieser Strophe ist im dritten und vierten Vers, wobei gesagt wird, dass sowohl *weiche*, wahrscheinlich das Fleisch und Innereien des Opfers, als auch *harte Teile*, d.h. wohl Knochen, auf der Speisekarte stehen.

Dann kommt das Refrain *Denn du bist, was du isst*, das sich auf das allgemein bekannte Sprichwort *Der Mensch ist, was er isst* bezieht und das Refrain besagt hier, dass der Kannibalismus in dem Täter verankert ist und er es nicht mehr loswerden kann. Weiter wird im Refrain gesungen *Das ist mein Teil. – Nein.*, was auf die Tatsache hinweisen kann, dass sich das Opfer kurz vor oder bereits während der Tat dessen bewusst hätte werden können, dass es nicht mehr verspeist werden will, sondern damit aufhören will. Dies war leider nicht mehr zurückzunehmen, daher das *Nein* des Täters.

In der darauf folgenden Strophe wird die Tat weiter aus der Perspektive des Täters wahrgenommen, wie er das Opfer mit *einer stumpfen Klinge* zerstückelt, was ganz ekelhaft ist

und in Menschen totalen Abscheu und damit verbundene verwurzelte Urängste hervorruft. Der Täter selbst sagt, *er blutet stark* vielleicht hat er sich geschnitten oder langsam kommt seine Ohnmacht, zu der er sich später bekennt und unter Halluzinationen leidet, dass seine vom Blut verschmierten Händen selbst bluten sollten. Und unter *Krämpfen* verzehrt der Täter weiter das Menschliche.

Die dritte Strophe wird durch eine Antithese und Ironie gekennzeichnet, denn im Songtext wird der Essvorgang beschrieben, dass das Fleisch *gut gewürzt und schön flambiert ist* und dass man mit einer gewissen *Kultur* tafeln sollte. Der Konsum vom Menschlichen und das schöne Tafeln widersprechen sich, sind sogar undenkbar und daher sehr abstoßend und mit allen möglichen Ängsten verbunden.

Die letzte Strophe weist biblische Merkmale auf, denn der Songtext bezieht sich hier auf den *Himmel* und damit den Gott da und es wird besagt, dass ein Schrei die Engel auseinander zerzt, dass sie unter Schock vor dieser ekelhaften Tat stehen. Und im letzten Vers bezieht sich der Songtext auf die Kindheit des Täters. Wahrscheinlich will hier damit gemeint werden, dass eine gerade nicht glückliche Kindheit für spätere Störungen sorgen kann und dass die Familie eine grundlegende Rolle im menschlichen Leben spielt und die Ängste und Urängste damit beseitigen kann und die Persönlichkeit von solchen Gedanken an solche Taten beseitigt.

Im durchaus unappetitlichen Musikvideo tritt eine zurückhaltende Frau (verkleideter Christoph Schneider), die ganz stereotypisch angezogen ist. Sie ist die Mutter des Kannibalen, sie scheint seriös zu sein, sie ist jedoch eine Rabenmutter, was unsere Vermutung über die unglückliche Kindheit und deren Nachwirkungen bestätigt. Der Kannibale wird hier abstoßend dargestellt und gefährlich, was den Menschen Angst bringt. Während des Videos gibt es zahlreiche Szenen, wo sich ein Mann unter Krämpfen auf dem Boden wälzt. Das ist Oliver Riedel, was den Pein sowohl des Täters, als auch des Opfers darstellt. Keiner von denen kann damit etwas tun, sie haben die Kontrolle über ihre Körper total verloren. Bei gesungenen Wörtern über den Genuss des Essens wird ein Engel gezeigt, der Till Lindemann sexuelle Oralbefriedigung liefert. Später wird der Engel zerstückelt, das ist eine Anspielung auf die Federn, die vom Himmel fallen, die in einem Vers in der letzten Strophe vorkommen. In einer Zwischenszene nimmt die Mutter irgendwelche Stücke vom Essen und erbricht sich an denen später. Am Ende des Musikvideos bezieht man sich wieder auf die unglückliche und

schwierige, Erpressung bringende Kindheit, denn die Mutter hat ihre fünf Kinder angeleint und läuft mit ihnen durch Berlin.

6. Zusammenfassung

Die gesetzten Ziele waren dem Leser die Zusammenhänge um die Entstehung der Musikgruppe Rammstein und deren Geschichte und Entwicklung vorzustellen, die Begriffe der Ängste und Urängste zu klären und die ausgewählten Lieder und deren Musikvideos zu untersuchen. Die Erfüllung dieser Ziele hat dem Leser das Grundwissen über das Schaffen dieser Band vermittelt, wobei man sich dessen bewusst sein muss, dass die Geschichte und der Zeitgeist die Gruppe ständig beeinflussen und die Ängste und Urängste direkt wie im Falle der Lieder Du hast, Mutter und hauptsächlich Mein Teil und indirekt im Falle des Liedes Amerika liefern.

In den Liedern und Musikvideos kommen ekelhafte und abstoßende Szenen zum Vorschein, die verschiedenste Gefühle, die mit Ängsten und Urängsten verflochten sind, darstellen und gerade durch diesen Fakt kann die Kernfrage Warum die Musikgruppe Rammstein zu einem Weltphänomen von Heute geworden ist. Es sind nicht nur die tief gedachten und gut überlegten Songtexte, sondern auch das einwirkungs- und eindrucksvolle Image und die erschreckenden Musikvideos, die das Gesamtbild der Musikgruppe bilden. Infolgedessen weckt dieses Ganze in Menschen bewegende Gefühle, die zwischen Ekel, Erschrockenheit und Banggefühlen und Begeisterung und Faszination rangieren. Deswegen gerät die Musikgruppe oft ins Gerede und die Fragen aufwirft, wo sich die Grenzen ziehen sollten.

Wenn man die Musik hört und die Videos sieht, muss man dabei nachdenken, was der eigentliche Sinn deren ist und was uns gesagt wird. Hinter dem Verstehen dieser komplexen hinter Ekel versteckten Sachverhalte verbergen sich nämlich die Probleme von Heute und dadurch wird die Gesellschaft mobilisiert, über die heutigen sozialen Streitigkeiten nachzudenken.

Man kann also zusammenfassend schlussfolgern, dass Rammstein eine außergewöhnliche Musikgruppe einer einzigartigen Sorte ist und in der Zukunft werfen sich die Fragen auf, wie sich diese Musikgruppe weiterentwickelt und wie sie auf die gesellschaftlichen Themen reagieren wird und welche Richtung sie weiter einschlagen werden. Im Rahmen dieser Bachelorarbeit wurden die Grundzüge des Schaffens der Musikgruppe vorgestellt, die weitere Autoren dazu anspornen sollte, sich weiter mit diesem

ungewöhnlichen und durchaus interessanten und vor allem noch nicht ganz untersuchten Phänomen auseinanderzusetzen.

7. Resümee

Dank ihrer ausgeprägten Geschichten ist die Musikgruppe Rammstein ein Phänomen heutiger Zeit und in ihrem Schaffen lassen sich in ihren Texten Gefühle, die auf den Ängsten und Urängsten aufgebaut sind, erscheinen. Dies führt dazu, dass die Musikgruppe als umstritten betrachtet wird und oft diskutiert wird. Das Schaffen von Rammstein widerspiegelt die heutige gesellschaftliche Lage und soll dem Hörer den Ansporn dazu geben, sich mit seiner Realität und Umwelt auseinanderzusetzen. Rammstein kennzeichnet sich durch die impulsiven Songtexte, beeindruckende Videos und umstrittene Gedanken, die keinen Menschen in Ruhe lassen können und daraus hat sich ein unersetzbares Phänomen gebildet.

8. Quellen

8.1 Gedruckte Quellen

BETTENDORF, Michele (2002): *Ursprung Punkszene. Oder Rammstein hätte es im Westen nie gegeben*. Norderstedt: Books on Demand.

BURDORF, Dieter (1995): *Einführung in die Gedichtanalyse*. Stuttgart: Metzler.

DESCHNER, Karlheinz (2005): *Moloch – O amerikanizaci světa*. Praha: Epocha.

DORSCH, Friedrich (1963): *Psychologisches Wörterbuch*. Hamburg: Meiner.

FUCHS-GAMBÖCK, Michael/ SCHATZ, Thorsten (2010): *Bis das Herz brennt: Die inoffizielle Rammstein Biografie*. Königswinter: Heel Verlag.

GORKOW, Alexander: USA, 20.56 Uhr. *Süddeutsche Zeitung Magazin*, Nr. 27 vom 06.07.2012, S. 4-30

KÜHNER, Angela (2003): *Kollektive Traumata*. Berlin: Berghof Forschungszentrum für konstruktive Konfliktbearbeitung.

PREUSCHOFF, Gisele (1998): *Kleine und große Ängste bei Kindern*. München: Kösel Verlag.

WICKE, Peter/ ZIEGENRÜCKER, Kai-Erik (2007): *Handbuch der populären Musik*. Mainz: Schott..

8.2 Internetquellen

Das Psychologie-Lexikon (www.psychology48.com), Zugriff am 19.09.2013:

<http://www.psychology48.com/deu/d/angst/angst.htm>

Lexikon online für Psychologie und Pädagogik (www.stangl.eu), Zugriff am 17.09.2013:

<http://lexikon.stangl.eu/5056/angst/>

9. Anhang: Songtexte

9. 1 Du hast

Du

du hast

du hast mich

(4 x)

du hast mich gefragt

du hast mich gefragt

du hast mich gefragt,

und ich hab nichts gesagt

Willst du bis der Tod euch scheidet
treu ihr sein für alle Tage

Nein, nein

Willst du bis der Tod euch scheidet
treu ihr sein für alle Tage

Nein, nein

Willst du bis zum Tod der Scheide,
sie lieben auch in schlechten Tagen

Nein, nein

9.2 Amerika

We're all living in Amerika
Amerika ist wunderbar
We're all living in Amerika
Amerika, Amerika

Wenn getanzt wird will ich führen
Auch wenn ihr euch alleine dreht
Lasst euch ein wenig kontrollieren
Ich zeige euch wie's richtig geht
Wir bilden einen lieben Reigen
Die Freiheit spielt auf allen Geigen
Musik kommt aus dem Weißen Haus
Und vor Paris steht Mickey Mouse

We're all living in Amerika
Amerika ist wunderbar
We're all living in Amerika
Amerika, Amerika

Ich kenne Schritte die sehr nützen
Und werde euch vor Fehltritt schützen
Und wer nicht tanzen will am Schluss
Weiß noch nicht dass er tanzen muss
Wir bilden einen lieben Reigen
Ich werde euch die Richtung zeigen
Nach Afrika kommt Santa Claus
Und vor Paris steht Mickey Mouse

We're all living in Amerika
Amerika ist wunderbar
We're all living in Amerika
Amerika, Amerika

We're all living in Amerika
Coca Cola, Wonderbra
We're all living in Amerika
Amerika, Amerika

This is not a love song
This is not a love song
I don't sing my mother tongue

No, this is not a love song

We're all living in Amerika
Amerika ist wunderbar
We're all living in Amerika
Amerika, Amerika

We're all living in Amerika
Coca Cola, Sometimes war
We're all living in Amerika
Amerika, Amerika

9.3 Mutter

Die Tränen greiser Kinderschar
ich zieh sie auf ein weißes Haar
werf in die Luft die nasse Kette
und wünsch mir, dass ich eine Mutter hätte
Keine Sonne die mir scheint
keine Brust hat Milch geweint
in meiner Kehle steckt ein Schlauch
Hab keinen Nabel auf dem Bauch

Mutter(4x)

Ich durfte keine Nippel lecken
und keine Falte zum Verstecken
niemand gab mir einen Namen
gezeugt in Hast und ohne Samen
Der Mutter die mich nie geboren
hab ich heute Nacht geschworen
ich werd ihr eine Krankheit schenken
und sie danach im Fluss versenken

Mutter(8x)

In ihren Lungen wohnt ein Aal
auf meiner Stirn ein Muttermal
entferne es mit Messers Kuss
auch wenn ich daran sterben muss

Mutter(x4)

In ihren Lungen wohnt ein Aal
auf meiner Stirn ein Muttermal
entferne es mit Messers Kuss
auch wenn ich verbluten muss

Mutter
oh gib mir Kraft(4x)

9.4 Mein Teil

Heute treff' ich einen Herrn,
Der hat mich zum fressen gern,
Weiche Teile und auch harte,
Stehen auf der Speisekarte

Denn du bist, was du isst
Und ihr wisst, was es ist

Es ist mein Teil (Nein)
Mein Teil (Nein)
Da, das ist mein Teil (Nein)
Mein Teil (Nein)

Die stumpfe klinge gut und recht
Ich blute stark und mir ist schlecht
Muss ich auch mit der Ohnmacht kämpfen,
Ich esse weiter unter Krämpfen

Ist doch so gut gewürzt und so schön flambiert
Und so liebevoll auf Porzellan serviert,
Dazu ein guter Wein und zarter Kerzenschein,
Ja, da lass ich mir Zeit, etwas Kultur muss sein.

Denn du bist, was du isst
Und ihr wisst, was es ist

Es ist mein Teil (Nein)
Mein Teil (Nein)
Da, das ist mein Teil (Nein)
Mein Teil (Nein)

Ein Schrei wird zum Himmel fahren
Schneidet sich durch Engelsscharen,
Vom Wolkendach fällt Federfleisch
Auf meine Kindheit mit Gekreisch

Es ist mein Teil (Nein)
Mein Teil (Nein)
Da, das ist mein Teil (Nein)
Mein Teil (Nein)